Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Mai-Juni 70 ₰.

* **Manchester**, 1. April. Baumwollwaaren. Die Aufmerksamkeit concentrirt sich allein auf die Wahlen, so daß fast gar kein Geschäft stattfindet. Notirungen bleiben im Allgemeinen fest wie Dienstagspreise. Die indischen Course sind etwas günstiger, doch hat der Begehr noch keine Zunahme erfahren.

Bombay, 2. April. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 12 As. pr. Stück. Rubig. 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 8 As. pr. Stück. Rubig. Mule Twist 40er 10½ As. per Morah. Rubig. — Baumwolle stetig. Export der Woche 61,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs Monat-Bankwechsel 1 s 8¼ d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 35 s 50 s.

Calcutta, 2. April. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 13 As. per Stück. 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 12 As. 40er Bannermill Twist 6 As. per Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: matt. — Jute 36 Rup. per Ballen. — Salpeter 6⅝ Rup. per Maund. — Leinsamen 4 5/16 Rup. per Maund. — Raps 3 5/16 Rup. per Maund. — Reis 3 1/16 Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 1 s 8¼ d. — Fracht 45 s a 57½ s.

Hongkong, 1. April. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren unverändert. Grey Shirtings 6¾pfd. Catties 8¼pfd. 2 $ 50 c per Stück. — Water Twist 16/24 115 $ — c per Stück. — Exporten. — Thee, Total-Export bis dato — Pfund. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Sicht-Bankwechsel 45⅛ d.

Shanghai, 1. April. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6⅛ Catties 8¼pfd. 1 Tael 88 Maces. Exporten. Tendenz für Seide: ruhig. Nr. 4 Tsatlee 385 Taels. Total-Export bis dato 50,000 Ballen. — Wechselcours auf London: 62⅛ d.

Heilbronn, 2. April. Ledermarkt. Bei dem gleichzeitigen Zusammentreffen des am 31. März hier stattgehabten Marktes mit der Ledermesse in Frankfurt a. M., wie es in diesem Jahre stattgefunden hat, haben für hier nur schwache Zufuhren erwartet werden dürfen. Das Quantum, das zugeführt wurde, hat nur ca. 800 Centner betragen, welche indessen willige Abnahme gefunden haben. Schmal- und Wildoberleder, auch Sohlleder, haben in guter Waare den letzten Marktpreis behauptet und nach Zeug- und Kalbleder hat selbst eine lebhafte Nachfrage sich geäußert. Es sind abgewogen worden: 261,08 Ctr. Sohlleder, 415,64 Ctr Schmal- und Wildleder, 39 65 Ctr. Zeugleder und 35,78 Ctr. Kalbleder, zusammen 752.15 Centner mit einem Gesammterlös von ungefähr 130,000 ℳ. Nächster Ledermarkt 18. Mai.

Colombo, 31. März. (Von Delmege Reid & Co.) Kaffee: High grown Plantation 100 sh — d., low grown Plantation — sh. — d., Native 66 sh. 9 d per Cwt. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen; Cocosnußöl 33 Ltrl. 5 sh. per Tonne Kost und Fracht per Segler nach London.

Magdeburg, 3. April. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Excl. ab Station bei Posten aus erster Hand. Krystallzucker I. 37.50—38 ℳ, Kornzucker von 98 Proc 32.80—33.30 ℳ, desgl. von 96 Procent 31.90 bis 32.40 ℳ, Melis 39.50 ℳ, gem. Raffinade 38—38.75 ℳ, gem. Melis I. 37.25—37.50 ℳ. — Tendenz Rohzucker und raff. Zucker unverändert, ruhig.

Braunschweig, 3. April. Rohzucker. Die verflossene Geschäftswoche trug wiederum einen recht stillen Charakter, indem nicht nur die Nachfrage, welche seitens einiger Raffinerien für Kornzucker vorlag, auf ein bescheidenes Maß beschränkt blieb, sondern auch namentlich das Angebot geeigneter Qualitäten nur einen geringen Umfang hatte. Es wurden im Ganzen ca. 9000 Ctr. gehandelt und entsprechen die dafür angelegten Preise den vorwöchigen Notirungen. In raffinirtem Zucker blieb das Geschäft der Feiertage wegen ebenfalls sehr ruhig. Die Preisnotirungen sind unverändert. Dieselben lauten heute: Für Raffinade I. 41.00 ℳ, do. II. 40.50 ℳ, ff. Melis 39.75 ℳ, I. do. 39.50 ℳ, mf. do. 39.25 ℳ excl. Faß, gemahlene Raffinade 42.00—40.00 ℳ, gem. Melis 39.00 bis 38.00 ℳ, Farin, weiß 36.50—36.00 ℳ, do. blond 35.50—34.00 ℳ, do. gelb 33.00—31.00 ℳ, do. braun 30.00—27.00 ℳ, incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Für Crystallzucker I. 37.75 ℳ, do. II. 37.00 ℳ, Kornzucker 96 Proc. 33.30—33.00 ℳ, do. 95 Proc. 32.30—32.00 ℳ, do. 94 Proc. 31.40—31.10 ℳ, Nachproducte 95—89 Proc. 29.75—26.00 ℳ, per 50 Kilogr. excl. Faß. — Rübenmelasse 43° Be. (81.5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 5.50—60 ℳ per 50 Kilogramm excl. Tonne.

Paris, 3 April. Rohzucker ruhig, Nr. 10/1 per April per 100 Kilogramm 58.50 7/9 per April per 100 Kilogramm 64.25. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 67.50 per Mai 67.50, per Mai-August 67.25.

London, 3. April. Havannazucker Nr. 12 25 Matt.

London, 2. April. Gummi Elasticum flau. — Quecksilber matt, 6 Lstrl. 17 sh 6 d bis 7 Lstrl. — Zink ohne Aenderung. — Zinn flau. — Rüböl ruhig, 27 sh 9 d.

London, 3. April. Zucker. Umsatz der Woche loco 1500 Faß, schwimmend nach Großbritannien 1850 Faß. — Thee, Congou, good ord. to but middl. 9¾ a 10 d, Congou, Exportsorten 10 a 12⅛ d, Souchong, fair to good 10⅛ a 16 d, Flowery Pecco, do. do. 18 a 21 d. — Australzinn 86 Lstrl. — Kupfer, Chili 64 Lstrl. — Terpentin 43 s. — Petroleum 6 d per Gallon.

* **Kopenhagen**, 2. April. Dänischer Butterbericht. Es wurden in dieser Woche folgende Preise per 100 Pfund Netto notirt: Feine Hofbutter 122—124 Kronen (extra feine Marken wurden bis zu 6 Kronen höher bezahlt), secundaire Hofbutter 118—120 Kronen, Mittelwaare 110—114 Kronen, gute Bauernbutter 100—108 Kronen, geringe Sorten 90 bis 96 Kronen. Der Markt war sehr flau für Hofbutter, dagegen fest für Mittelwaaren und Bauernbutter.

Bremen, 3. April. (Wochenbericht über amerikanischen Schmalz.) Loco-Waare war irregulär und bedang sehr verschiedene Preise je nachdem Parthien zur Deckung von Märzcontracten gesucht wurden, oder angewiesene Partien im Markte angeboten. So ist Cassard und Wilcox von 41⅛—41⅜ d zahlt worden. Man hält diese Marken heute auf 41⅜ ℳ, Fairbank auf 41⅛ ℳ. Von Umsätzen auf Lieferung ist nichts bekannt geworden. Wilcox und Cassard per April-Mai sind mit 41 ℳ Forderung zu notiren. Die Einfuhr in der Saison bis heute (nach den Einfuhrlisten) beträgt 22,060 Tcrs. gegen 9,345 Tcrs. gleichzeitig 1879. Ausfall 17,285 Tcrs. Einfuhr der Woche 300 Tcrs., 850 Firkins. — Gesammtausfuhr der Vereinigten Staaten vom 1. November bis 13. März 1879/80 415,830 Tcrs. (Continent 224,430) gegen gleichzeitig 1878/79 457,410 Tcrs. (Continent 245,070). Der Vorrath von Schmalz in den Lägern von New-York am 16. März wird auf 80,944 Tcrs. angegeben, gegen 113,476 Tcrs. gleichzeitig 1879. — Chicago giebt am nämlichen Tage folgende Vorräthe in Schmalz 225,987 Tcrs., Schultern 13,430,328 Pfd., Seiten 62,138,711 Pfd. Im letzten Jahre waren um diese Zeit die Vorräthe nicht zu ermitteln. Auch in diesem Jahre wird die Richtigkeit dieser Ziffern, obgleich dieselben officiell veröffentlicht worden sind, stark angezweifelt.

* **Berlin**, 3. April. (Originalbericht.) Spiritus bewahrte bis Mittwoch seine bisherige feste Tendenz, konnte sich aber in den letzten Tagen der fast alle Marktartikel beherrschenden Flaue nicht erwehren und gab unter kleinen Rückschritten vom höchstbezahlten Wochenpreis ca. 80 ₰ verloren. Locowaare begegnete noch immer schlanker Kauflust der Fabrikanten, dagegen wurde von den zur Kündigung gelangten 200,000 Ltr. von dieser Seite nichts empfangen. Der Geschäftsumfang stand dem der Vorwoche nach. Die Aufnahme des Plazlagers ergab einen Vorrath von 1,300,000 Ltr. mit Ausnahme der Vorräthe der Fabrikanten, welche sich auf nahezu 1 Mill. Ltr. beziffern dürften. Am 1. März 913,000 Ltr. ausschließlich der Reportlager der Fabrikanten von 500,000 Ltr., am 1. April 1878 3,450,000 Ltr., 1878 5,170,000 Ltr., 1877 6,160,000 Ltr., 1876 6,370,000 Ltr., 1875 2,250,000 Ltr., 1874 1,070,000 Ltr. Bezahlt loco ohne Faß am 30. p. 62.3, am 31. p. 62.4—62.3. Der Monatsdurchschnittspreis berechnet sich pro März für loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern auf 61 ℳ 50.2 ₰, am 1. e. 62.1—61.9, am 2. e. 61.7—62—61.8. Per März 62—62.3—62.2. Ultimo-Durchschnittspreis 62.2. März-April und April-Mai 62—62.4—61.5—61.6. Mai-Juni 62.1—62.5—61.8. Juni-Juli 63.2—63.4 bis 62.6. Juli-August 63.8—64.2—63.4. August-September 63.9—64.3—63.5. September-October 59.6—59.9—59.2 ℳ.

Bremen, 1. April. Fässer-Tabak. Vorräthe am 18. März: 398 Faß Bay, 922 F. Ohio, 85 F. Scrubs, 1015 F. Maryl., 1384 F. Virg., 4075 F. Kent., 1202 F. Stengel. Zufuhr per Dampfer „Stella" von Baltimore 100 F. Ohio, 302 F. Scrubs, 66 F. Maryland, 12 F. Virg., 168 F. Stengel, per Dampfer „Leipzig" von Baltimore 95 F. Scrubs, 22 F. Maryl., 437 F. Virg., 25 F. Kent., 188 F. Stengel, per Dampfer „Donau" von New-York 166 F. Kent., 4 F. Stengel, per Dampfer „Hannover" von New-Orleans 18 F. Kent., von Frankreich via Hamburg 33 F. Kent Zusammen 398 F. Bay, 1022 F. Ohio, 482 F. Scrubs, 1093 F. Maryl., 1833 F. Virg., 4915 F. Kent., 1832 F. Stengel. Ablieferungen: — F. Bay, — F. Ohio, 190 F. Scrubs, 45 F. Maryl., 99 F. Virg., 37 F. Kent., 55 F. Stengel. Vorräthe am 1. April: 398 F. Bay, 1022 F. Ohio, 292 F. Scrubs, 1048 F. Maryl., 1734 F. Virg., 4878 F. Kent., 1477 F. Stengel.

* **Bremen**, 3. April. Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 3080 Seronen Havanna, 2700 Seronen Cuba, 79 Kisten Seedleaf, 185 Packen türkischer. Vorräthe erster Hand bestehen in ca.: 6074 Seronen Havanna, 60 Seronen Para, 1460 Seronen Cuba, 2438 Seronen Ambalema, 14,849 Seronen Carmen, 12 Seronen Giron, 36 Seronen Palmyra, 946 Seronen Domingo, 31,066 Packen Brasil, 5840 Packen Portorico, 1750 Kisten Seedleaf, 1300 Packen Java und Sumatra, 500 Körbe Barinasblätter, 40 Körbe Barinasrollen, 1021 Packen türkischer und griechischer, 1155 Packen Esmeralda, 80 Packen Jamaica, 1200 Packen Rio Grande, 100 Packen ungarischer, 6296 Packen Paraguay. — Kaffee. Bei sehr ruhigem Markt erstreckten sich die Verkäufe nur auf vorliegende Bedarfsordres. — Zucker, roher. Ohne Vorrath. Raffinirter. Zu unveränderten Preisen fanden nur kleine Umsätze darin statt. — Wolle. Bei steigenden Preisen und stetiger Nachfrage kamen 368 B. zum Verkauf, darunter 127 B. gewaschene Buenos-Ayres, die bis zu 2 ℳ 50 ₰ bezahlt wurden, sowie 241 B. diverse Cap. Zugeführt wurden per „Hohenzollern" von Buenos-Ayres 1121 Ballen, vom Cap via London 115 Ballen. — Reis. Roher. Folgende Ladungen wurden angebracht: 14,235 B. Siam field per „Elmstone", für eine inländische Stärkefabrik bestimmt, und 25,682 B. Rangoon per Dampfer „Wingates" und 24,120 B. Bassein per Dampfer „Avy", für Rechnung hiesiger Mühlen, insgesammt 64,007 Ballen. Verkäufe fanden nicht statt. Als angekommen sind noch gemeldet: „Penshaw" von Bangkok und „Joseph Hayen" von Saigon. Import in dieser Woche 64,037 B., in diesem Monat 84,326 B., in diesem Jahre 144,079 B.; Umsatz in diesem Monat 22,000 B., in diesem Jahre 124,485 B. Polirter. In den letzten Tagen der Woche gelangten einige größere Posten neuer Rangoon Reise in den Markt, die ihrer schönen Farbe wegen eine willige Aufnahme und auf Bays letzter Notirungen coulant Käufer fanden. Die Abschlüsse erreichen die Ziffer von 25,00 Ballen. Umsatz in dieser Woche 25,000 B., in diesem Monat 57,000 Ballen, in diesem Jahre 168,000 Ballen.

Frankfurt a. M., 1. April (Von Wirth & Co.) Die Gerüchte von der bevorstehenden Erhöhung der Fracht von den Oel-Regionen nach der Seeküste gaben dem amerikanischen Petroleummarkt vorübergehend einige Festigkeit. Da aber die Frachterhöhung erst vertagt wurde und schließlich ganz ausblieb, so gingen auch die etwas angezogenen Preise wieder zurück. Trotz des allergeringsten Angebotes bewahrte der Markt eine langsam fallende Tendenz, um so mehr, als fast gar keine Nachfrage vorhanden war. Auch von Europa fehlten größere Aufträge, weil man hier mit Rücksicht auf den abnehmenden Consum die starken Lager nicht noch mehr vergrößern will. Raffinirtes kostet 7⅝ c, Kisten 11—12 c, rohes schwankte zwischen 8⅝ c und 8⅞ c und steht jetzt auf 8⅜ c. Die Producenten von Rohöl werden sich eben so lange mit diesen Preisen begnügen müssen, bis sie zu der Einsicht gelangen, daß nur sie selbst diese enorme Entwerthung veranlaßt haben und daß einzig und allein durch Beschränkung der Production abzuhelfen ist. Das alte und viel gesungene Lied von der Ueberproduction scheint gerade in den am Meisten betheiligten Kreisen am Wenigsten verstanden und befolgt zu werden. Hierzu kommt noch, daß die Bohrung neuer Quellen in der letzten Zeit mit merkwürdigem Erfolg betrieben wird, einem Erfolg, welcher zwar dem Einzelnen, aber der Gesammtheit durchaus nicht zum Nutzen gereicht. Die tägliche Durchschnitts-Production hat jetzt die bedenkliche Ziffer von 63,000 Faß erreicht und die in den Oel-Regionen angehäuften Vorräthe betragen ca. 9½ Millionen Faß. Daß solche Verhältnisse nicht geeignet sind, den Markt zu heben, ist selbstverständlich. Ebenso sicher aber glauben wir voraussagen zu dürfen, daß die goldene Zeit, als das Faß Rohöl 4 Doll. galt, für immer vorüber ist, denn die Gegenwart beweist, daß die gleiche Waare, wenn auch mit sehr bescheidenem Nutzen, unter 1 Doll. zu beschaffen ist. Zwischen der Tidewater Pipe Line Co. und den mit ihr concurrirenden Transportgesellschaften ist ein Uebereinkommen getroffen worden, wonach erstere ein Sechstel alles nach der Seeküste zu befördernden Oeles transportiren soll und die Frachten wieder in die Höhe zu setzen sind. Wie bereits eben erwähnt, ist aber dieser Frachtaufschlag bis jetzt nicht erfolgt. Lubricating-Oils (Schmieröle) gehen gut ab und besonders die besseren Qualitäten werden stark exportirt. West Virginia Naturell 29° Oil 25 c. Neutral Topaz 35 c; reduced je nach Qualität und Marke.

Glasgow, 3. April. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 438,600 Tons gegen 237,900 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 114 gegen 90 im vorigen Jahre.

Stettin, 3. April. Heringe. Von schottischen Heringen hatten wir in dieser Woche eine kleine Zufuhr von 100 To. von Danzig und 9½ To. von Hull. Das Geschäft in Schotten bewegte sich in ruhiger Tendenz und blieben Preise behauptet. Crown- und Fullbrand 44—46 ℳ tr. nach Qualität gef., ungestempelter Vollhering 39—40 ℳ tr. gef., Matjes Crownbrand 35½—35¾—36 ℳ tr. bez., 36 ℳ gehalten, Iblen Crownbrand 38 ℳ gef., Mixed geräumt, holländischer Vollhering 38 ℳ tr. gef. Von Norwegischem Fisch hatten wir einen Import von 1279½ To., das Geschäft in Fetthering ist ruhig bei befriedigendem Absatz, Kaufmanns- 41 bis 42 ℳ tr., groß mittel 35—36 ℳ tr. bez., 36—37 ℳ gef., reell mittel 32—33 ℳ gef., Christiania 16—17 ℳ gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 24. bis 31. März 1559 Tonnen versandt, mithin Totalbahnabfuhr vom 1. Januar bis 31. März 39,266 To., gegen 50,738 To. in 1879, 54,650 To. in 1878, 34,135 To. in 1877, 68,360 To. in 1876, 55,239 To. in 1875, 43,527 To. in 1874 und 65,599 To. in 1873 in fast gleicher Zeit. — Sardellen behauptet, 1875er 75 ℳ gef., 1876er 76—78 ℳ gef. per Anker.

A. **Eger**, 3. April. Im Laufe dieser Woche sind die Getreidepreise an der hiesigen Börse wieder ein wenig zurückgegangen; doch wurden trotzdem recht bedeutende Abschlüsse gemacht. Deutsche Käufer finden sich nach und nach wieder ein, um die Vorräthe aufzukaufen, da die österreichischen Gulden an den deutschen Börsen noch immer niedrig stehen (1.71 ℳ), wogegen die Marknoten an den Börsen der österreichischen Länder hoch notirt sind (58.45 kr.). Es kosteten am 30. März pro 100 Kilogr.: Weizen 12.70, Korn 10.40, Gerste 9.60 und Hafer 7.20 fl. Am 2. April notirte Weizen 12.50, Korn 10.25, Gerste 9.60 und Hafer 7.10 fl. In deutscher Währung stellten sich die letzten Preise bei Weizen auf 20.37, bei Korn auf 17.43, bei Gerste auf 18.42 und bei Hafer auf 12.14 ℳ. Mit Ausnahme von Gerste, welche um etwa 14 ₰ pro 100 Kilogr. höher bezahlt wurde, sind bei allen Getreidearten die Preise weichend gewesen.

Breslau, 3. April. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per April-Mai 60.80, per August-September 63.00, per September-October —.—. — Weizen per April-Mai 210.00. — Roggen per April-Mai 164.00, per Mai-Juni 166.00, per September/October —.— Rüböl per April-Mai 52.00, per Mai-Juni 52.75, per September-October 55.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Posen, 3. April. Spiritus per April 60.50, per April-Mai 61.00, per Juni 61.60, per Juli 62.20. Matt.

Hamburg, 3. April. Spiritus ruhig, per April 52½ Br., per Mai-Juni 51¾ Br., per Juli-August 52½ Br., per August-December 53⅛ Br. — Kaffee stetig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.40 Br., 7.30 Gd., per April 7.20 Gd., per August-December 8.30 Gd. — Wetter: Feucht.

Bremen, 3. April. Tabak. Umsatz 13 Faß Stengel, 241 Seronen Havana, 117 Packen Ungarn. — Baumwolle. Umsatz 400 Ballen nordamerikanische. Sehr fest. Schmalz, Wilcox, loco 41¾ ₰, Termine 41 ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, 37½ ₰ Forderung. — Wolle. Umsatz 77 Ballen Cap, 44 Ballen Buenos Ayres.

Bremen, 3. April. Petroleum höher. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.35, per Mai 7.45, per Juni 7.55, per August-December 8.10, Alles bezahlt.

Pest, 3. April. Weizen loco geschäftslos, Terminangenehmer, per Frühjahr 13.20 Gd., 13.25 Br., per Herbst 10.65 Gd., 10.75 Br. — Hafer per Frühjahr 7.45 Gd., 7.50 Br. — Mais per Mai-Juni 8.32 Gd., 8.37 Br. — Kohlraps per August-September 13½. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 3. April. (Schlußbericht.) Weizen per November 283. — Roggen per Mai 202, per October 1 4.

Antwerpen, 3. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 18½ bez., 19 Br., per Mai 18¾ Br., per September 20 Br., September-December 20¼ bez. u. Br. Fest.

London, 3. April. An der Küste angeboten 24 Weizenladungen.

* **Berlin**, 3. April. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Im Getreidehandel ist eine entschieden weichende Preisrichtung zum Durchbruch gekommen, wozu New York durch einen energischen Rückschritt seiner Notirungen die Hauptanregung bot. Dasselbe stellte den Preis für rothen Winterweizen von 1.44 auf 1.37 Doll. zurück, für Mehl von 5.35 auf 5.15 Doll., Mais von 56 auf 53—52; dagegen zeugt die fernere Erhöhung der Getreidefracht von 4½ auf 5½ sh per Qrtr., daß die Abladungen kräftiger als bisher in Angriff genommen sind, und dürften demnächst die Zufuhren nach Europa reichlicher von daher als bis jetzt fließen. — Auf England wirkte dies natürlich verflauend zurück, jedoch brachte sich dies erst in den letzten Markttagen in Liverpool und London durch Nachgiebigkeit der Verkäufer zum Ausdruck, da sie vorher Angesichts schwacher Zufuhren sehr fest auf ihren Forderungen beharrt hatten. Die Ablieferungen heimischen Weizens betrugen in der am 27. d. endenden Woche an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales 1880 27,197 Qrtrs. à 47 s 3 d, 1879 42,931 à 40 s 8 d, 1878 32,504 à 48 s 9 d, 1877 37,799 à 51 s 1 d, 1876 41,346 à 44 s 4; zu gleichen Zeiten Gerste 20,638 Qrtrs. à 34 s 5 d, 23,127 à 33 s, 22,966 à 41 s 5 d, 22,191 à 41 s 4 d, 29,917 à 33 s 7 d. In Frankreich waren die Provinzialmärkte mit inländischem Getreide nur schwach versorgt, da das dort mildere Wetter alle disponiblen Hände für die Feldarbeiten beanspruchte. Dessen ungeachtet haben sich Preise kaum behaupten können, da andererseits ausländischer Weizen genügend und zu ½—1 Frcs. billigeren Preisen als in der Vorwoche angeboten war. Der dauernd schlechte Mehlverkauf und die Erwartung größerer Zufuhren im April und Mai machten Müller vorsichtig zurückhaltend, so daß fast an keinem einzigen der dortigen Märkte sich größere nennenswerthe Umsätze zu vollziehen vermochten. Am Pariser Lieferungsmarkt brachte sich der New-Yorker Preisrückgang in einer Abwärtsbewegung für Weizen, Roggen und Mehl in den letzten Tagen zum Ausdruck. Die vorwöchentlichen Ankünfte in den Häfen erreichten 155,521 Hekt. Weizen gegen die Vorwoche 70,335 Hekt. Belgien hatte in vergangener Woche lebhafte Umsätze, die aber in der laufenden schwächer geworden, da die täglichen Depeschen Anfangs Mattigkeit, schließlich aber entschiedenen Rückgang meldeten. Auch Holland vermochte sich dem Einflusse der rückgängigen amerikanischen und westeuropäischen Märkte nicht zu entziehen. Dasselbe war am Rhein und in Süddeutschland, Oesterreich-Ungarn, wie Mittel- und Norddeutschland der Fall, auf welche auch die Vorkommnisse am hiesigen Markt zurückwirkten. Die Nord- und Ostseehäfen verkehrten ebenfalls in weichender Tendenz, während Rußlands Ostseehäfen sich noch immer mit ihren Offerten nach dem besser rentirenden Holland wandten. Immerhin sind auch in dieser Woche einige Verkäufe ab St. Petersburg per Mai-Juni-Abladung nach hier perfect geworden.

Erfurt, 3. April. (Original-Productenbericht von C. C. Rüblewein.) Bei dem frühlingsmäßigen Wetter der verflossenen Woche konnten die Feldarbeiten recht gefördert werden. — Der Verkehr im Getreidegeschäft war wie gewöhnlich nach den Feiertagen beschränkt und sind die hiesigen Preise ziemlich unverändert geblieben. — Weizen 215—228 ℳ, Roggen 186—194 ℳ, Gerste 180—200 ℳ, Hafer 140—150 ℳ, Raps 253—256 ℳ, Mohn 510 bis 520 ℳ, Dotter 235—250 ℳ, Lein 270—285 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18—22 ℳ, do. Victoria 24—26 ℳ, Linsen 28—42 Mark per 100 Kilogramm. Bohnen weiß 24 bis 26 ℳ, Viehbohnen 16—17.50 ℳ, Wicken 16 bis 17 ℳ, Lupinen 10.50—11.50 ℳ — Zur Aussaat empfehle: **Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Viehbohnen, Puffbohnen, Wicken, Lupinen, Esparsette** (Thüringer).

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter**.

Leipzig, 3. April.

Wetter: veränderlich. Wind: W. Barometer früh: 27 8‴. Thermometer früh + 6°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 227—232 ℳ bezahlt u. Br. Matt.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 182 bis 188 ℳ bez. u. Br., do. russischer ohne Handel. Matt.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 168—195 ℳ bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—15.50 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 150—156 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 148 bis 150 ℳ bez. u. Br., do. rumän. 150—155 ℳ bez. u. Br., do. rumän. defecter 145 ℳ Br.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 148—152 ℳ Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 238 bis 250 ℳ bez., do. kleine 175—182 ℳ bez., do. Futter 150—160 ℳ bez. u. Br.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 23—27 ℳ bez. u. Brf.

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 95 bis 98 ℳ Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 240—245 ℳ nominell. Leinsaat 240—270 ℳ Br.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 45—82 ℳ bez., do. roth nach Qualität 38 bis 52 ℳ bez., do. schwedische nach Qualität 40 bis 80 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 61.80 ℳ Geld. Matter.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 33 ℳ, do. Nr. 0 32 ℳ, do. Nr. I 28 ℳ, do. Nr. II 24 ℳ Roggenmehl Nr. 0 und I 25—26 ℳ im Verband, do. Nr. II 17—18 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—10.50 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 12—12.30 ℳ

Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.

Freitag, 2. April:

1121 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Dresden, 3. April.

Eisenbahn-Actien.			
Berlin-Dresdner	19.40		
Bank- u. Cred.-Actien.			
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz.	149.		
Chemn. Bankverein	90.		
Dresdner Bank	125.		
Leipziger Bank	122.75		
Oberlausitzer Bank	86.50		
Sächsische Bank	120.		
Eisenbahn-Prior.			
Leipz.-Dresd. o.	1866	100.25	
Buschtiehrader		82.60	
do.	do.	1871	80.75
do.	do.	1872	79.90
Dux-Bodenbacher		84.25	
do.	do.	1871	81.50
Gal. Carl-Ludwgsb.	I.	91.	
do.	do.	II.	89.25
do.	do.	III.	88.75
Kais. Frz. Jos.-Bahn	I.	85.	
Prag-Duxer	I. Em.	47.	
Industrie Actien.			
Bayer. Braubaus	11.		
do. Stamm-Prior.	16.75		
Braunsch. Nat.-Br.	93.		
I. Culm. Exportb.	129.50		
Felsenkeller-Brauerei	260.		
Feldschl.-Brauerei	35.		
Gambrinus Br.	46.50		
Hofbraubaus	15.		
Hofbraub. St.-Pr.-Act.	26.50		

Meißner Felsenk.-Br.	41.50
Plauenscher Lagerk.	82.50
Radeb. Bierbr.	40.50
Reisew. Brauerei	113.25
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br.	241.
Societäts-Brauerei	106.50
Continental-Pferdeb.	72.50
Elb-Dampfsch.	231.
K.-Schleppschiff.	133.
Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrt	175.
Chemn. Papierf.	114.50
Dresdner Papierf.	188.50
Niederschlem. Holzst.	162.
Weniger Pat.-Papierf.	93.
Sebn. Papierfabr.	115.
Thode'sche	166.50
Ver. Bautz. Papierf.	137.
Weißenb. Papierf.	107.50
Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.)	46.50
Dtsche. Werkz.-Maschin. (Sondermann u. Stier)	26.
Masch.-B.-A. Golzern	96.50
Chemnitzer Actiensp.	90
Sächs. Lederindustrie	63.75
Kohlen-Actien.	
Hänichen St.-B.-B.	118.

Schiffsnachrichten.

Lissabon, 3. April. Der Dampfer „Valparaiso" ist von Brasilien und dem La Plata hier angekommen.

New-York, 2. April. Der Dampfer „Othello" ist von Hull hier angekommen.

New-York, 3. April. Der Dampfer „Helvetia" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messingsche Linie) ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ilgen; für den localen Theil [illegible]; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von C. Polz in Leipzig